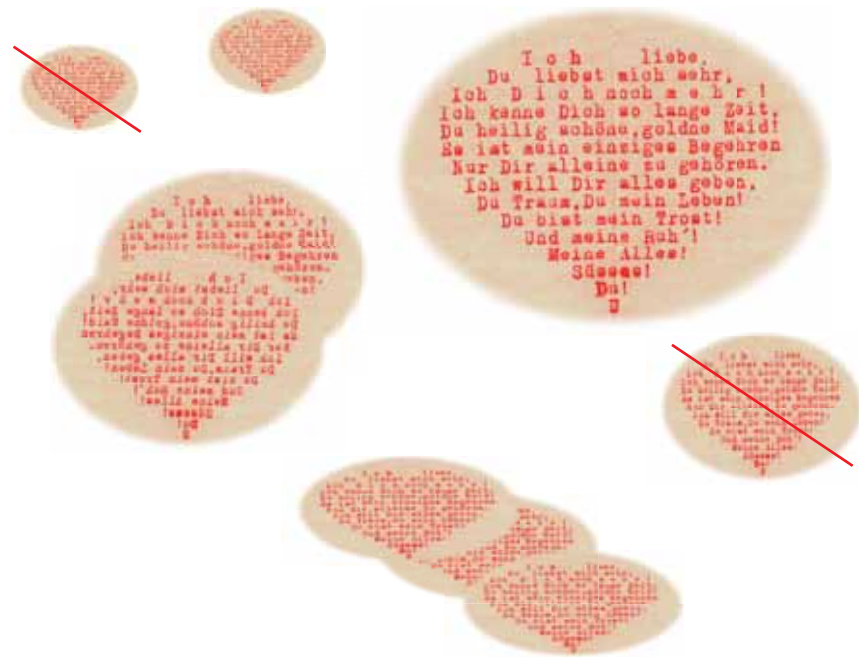




böhlau



Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät



Organisiert von **Christa Hämmerle** und **Ingrid Bauer**
in Verbindung mit

FWF-Projekt „(Über) Liebe schreiben. Historische Analysen
zum Verhandeln von Geschlechterbeziehungen und -positionen
in Paarkorrespondenzen des 19. und 20. Jahrhunderts“

L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft

Forschungsplattform „**Neuverortung der Frauen- und Geschlechtergeschichte
im veränderten europäischen Kontext**“

L'Homme-Tagung

Romantische Liebe?

Zur Geschichte und Wirkmacht eines Konzepts

am Freitag, den 15. Juni 2012

14 bis 19 Uhr

Bildnachweis: Titelseite: Jakob Hyzdal an Helene Sladek, 1931, Privatbestand. Innenseite: Isabella Schlinger an Josef Schlinger, 1903, Sammlung Frauennachlässe. Neuester Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts. Wien/Leipzig 1884.

Lesesaal der Fachbibliothek Geschichtswissenschaften

Institut für Geschichte der Universität Wien

Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien



Programm

ab 13.15 Uhr Apéro

Begrüßung und Eröffnung (14–14.15 Uhr)

Susanne Weigelin-Schwiedrzik (Universität Wien)
Vize Rektorin für Forschung und Nachwuchsförderung

Marianne Klemun (Universität Wien)
Vizedekanin, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Ingrid Bauer (Universität Salzburg)
Christa Hämmerle (Universität Wien)

Panel 1 (14.15–16 Uhr)

Wolfgang Müller-Funk (Universität Wien)
Unvollständigkeit. Romantische Liebe und komplementäre
Geschlechterkonstruktionen

Heike Schmidt (Universität Wien)
Keine romantische Liebe in Afrika? Mission, Männer, Monogamie

Kommentar: Božena Choťuj (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)

Moderation: Karin Hausen (ehem. TU Berlin)

Panel 2 (16.30–18.15 Uhr)

Benno Gammerl (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin)
Vom Scheitern romantischer Erzählstrategien. Wie Lesben und
Schwule über ihre frühen gegengeschlechtlichen Erfahrungen reden
(Westdeutschland, 1960–1990)

Ingrid Bauer (Universität Salzburg)
1968ff – Neuverhandlungen der Balance zwischen Liebe, Sexualität
und Macht. Befunde aus Paarkorrespondenzen der 1970er Jahre

Kommentar: Regina Schulte (Ruhr-Universität Bochum)

Moderation: Christa Hämmerle (Universität Wien)

Zum Ausklang (18.15–18.45 Uhr)

Lesung aus Quellenbeständen des FWF-Projekts
„(Über) Liebe schreiben“

Barbara Asen (Universität Salzburg)
Ines Rebhan-Glück (Universität Wien)
Brigitte Semanek (Universität Wien)

